



## Schriftlicher Entwurf für den zweiten Unterrichtsbesuch am

### 1 Datenvorspann

**Name:**

**Fach:** Sport

**Lerngruppe:** Klasse 9b (Anzahl: 26 SuS, 6w/20m)

**Zeit:** 9.50 – 10.50

**Schule:**

**Sportstätte:**

**Fachseminarleiter:**

**Kernseminarleiterin:**

**Ausbildungslehrer:** -

**Schulleiterin:**

**Ausbildungsbeauftragter:**

---

### Thema des Unterrichtsvorhabens:

Vom partnerschaftlichen Federballspiel zum wettkampforientierten Badminton-Einzel unter Einbezug grundlegender erlernter Techniken (Clear, Drop, Smash, Drive).

### Thema der Unterrichtsstunde:

„Nicht nur hart oder lang, auch kurz!“ – Taktikorientierte Erprobung kurzer Schläge zur Erarbeitung des Vorhand-Überkopf-Drops im Rahmen einer Erweiterung der technischen Fertigkeiten in badmintonspezifischen Spielsituationen.

### Kernanliegen der Unterrichtsstunde

Die SuS können den Vorhand-Überkopf-Drop in einer spielnahen Situation anwenden, indem sie kurze Schläge im Rahmen eines aufgeworfenen Spielproblems erproben und reflektieren, sodass anschließend die Bewegungsmerkmale des Überkopf-Drops im Vergleich zum Überkopf-Clear und -Smash praktisch erarbeitet werden können, um das badmintonspezifische Technik- und Taktikrepertoire zu erweitern.

## 2 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

### Themen

1. Vom miteinander zum gegeneinander spielen – Spielerische Erarbeitung der Unterschiede und motivationalen Faktoren von Federball und dem Zielspiel Badminton.
2. Treibe den Gegner möglichst weit nach hinten – Exploration und die Bedeutung langer, hoher Schläge in Spielsituationen sowie die Erarbeitung des Überkopf-Clears in badmintonspezifischen Übungssituationen.
3. Erarbeitung und Verbalisierung des Bewegungsablaufes der Schwungschleife als Grundlage kräftiger und zielgerichteter Schläge.
4. Antworte effektiv auf einen zu kurzen Clear – Anwendung des Überkopf-Smash als Antwort auf zu kurz gespielte hohe Bälle sowie Erarbeitung der Bewegungsmerkmale im Vergleich zum Überkopf-Clear.
5. Erarbeitung der zentralen Position im Hinblick auf die taktische Nutzung des gesamten Spielfeldes durch long- und crossline gespielte, hohe Bälle.
6. *Nicht nur hart oder lang, sondern auch kurz – Taktikorientierte Erprobung kurzer Schläge zur Erarbeitung des Vorhand-Überkopf-Drop im Rahmen einer Erweiterung der technischen Fertigkeiten in badmintonspezifischen Spielsituationen.*
7. Antworte auf einen Angriffsschlag – Schülerorientierte Erarbeitung von Abwehr- und Befreiungsschlägen nach einem gespielten Drop oder Smash mittels Stationenlernen.
8. Wir organisieren ein Turnier – Spielorientierte Anwendung der technischen und taktischen Fertigkeiten in einer, von den Schülerinnen und Schülern ausgewählten, Turnierform.

### 3 Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Organisation	Material	Bemerkung
Einstieg	Begrüßung LAA führt SuS an das Stundenziel heran	Sitzkreis		Einstimmung und Zieltransparenz
	SuS spielen sich in Kleingruppen im Rundlaufsystem ein Entfernung kann von den SuS variiert werden	Gruppenarbeit (4er-Gruppen)	Hütchen Schläger+Bälle	Ritualisierte Erwärmung ermöglicht den SuS Übungszeit und für LAA gleichermaßen Zeiterparnis
Aufbau	Aufbau der Spielfelder	Gruppenarbeit	6 Felder	
Problematisierung	Fragenimpuls zur Wiederholung von Begriffen aus vorherigen UE  Spielproblem wird durch LAA aufgeworfen „Entwickelt Lösungsmöglichkeiten, wie ihr euren Gegner noch aus der zentralen Position locken könnt“	Sitzkreis		Aktivierung von Vorwissen  Problemorientierte Aufgabenstellung gemäß des Taktik-Spiel-Modells mit anschließender Reflektierter Praxis
Exploration	SuS entwickeln Lösungsmöglichkeiten auf Grundlage ihrer bereits erlangten Fertigkeiten	Gruppenarbeit (2er-Gruppen auf je einem halben Feld)		Erfahrungsorientierte Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten fördert bewusstes, selbstständiges Lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöht die Schüleraktivität</li> <li>- ermöglicht indirekte Differenzierung</li> </ul> Förderung der Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenz
Reflexion	SuS stellen Bewegungsmöglichkeiten zur Lösung des Spielproblems vor und demonstrieren diese ggf.	Sitzkreis		Reflektierte Praxis Förderung der Urteilskompetenz
	Fragenimpuls zur Wiederholung der Bewegungsmerkmale des Vorhand-Überkopf-Clear/-Smash		Bilderreihen zu Clear und Smash	Vorentlastung

	Erteilen des Arbeits- und Beobachtungsauftrages			
Erarbeitung	<p><i>Arbeitsauftrag</i>  Spielkombination Partner A <i>hoher Aufschlag</i> - Partner B <i>Clear longline</i> – Partner A <i>Überkopf-Drop</i> – Rollenwechsel  Differenzierungsmöglichkeiten für schwächere oder starke Gruppen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Partner A spielt hohen Aufschlag – sofortiger Drop</li> <li>2. Spielkombination – Drop wird cross-line gespielt</li> </ol> <p><i>Beobachtungsauftrag</i>  Erarbeitung der Bewegungsmerkmale des Überkopf-Drops in Orientierung am Überkopf-Clear und -Smash, insbesondere in der Schwung- und Schlagphase</p> <p>LAA beobachtet und unterstützt ggf. durch gezielte Fragestellungen</p>	Gruppenarbeit (4er-Gruppen)		<p>Ganzheitliche Einbettung des neuen Schlages in einen gewohnten Schlagabtausch, da die SuS Überkopf-Schläge bereits sicher beherrschen und somit ein funktionaler Transfer auf die Bewegung stattfinden sollte</p> <p>Akzentuierung der Schwung- und Schlagphase als abgrenzendes Merkmal zum ÜKC und ÜKS als Lernhilfe</p>
Sicherung	SuS präsentieren und demonstrieren exemplarisch die erarbeiteten Bewegungsbeschreibungen	Sitzkreis		Förderung der Methodenkompetenz
Anwendung	Kaiserturnier auf halbem Spielfeld <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielzeit ca. 1:30 – 2:00</li> <li>- SuS zählen ihre Siege</li> <li>- Punkte im Vorderfeld zählen doppelt</li> </ul>	Turnier		<p>Motivation, Anwendung in badmintonspezifischer Spielsituation</p> <p>Akzentuierung des Drops durch Punktregel</p>
Abschluss	SuS reflektieren die Anwendung des Drops auf die Entwicklung des allgemeinen Spielgeschehens im Vergleich zu den vorherigen UE	Sitzkreis		Problembewusster Sinnzusammenhang zwischen einem „spannenden“ Spiel und der individuellen technischen/taktischen Weiterentwicklung

---

### **3 Literatur**

Fischer, U.; Nusser, J. (2008): Sportiv Badminton. Kopiervorlagen für den Badmintonunterricht. Leipzig

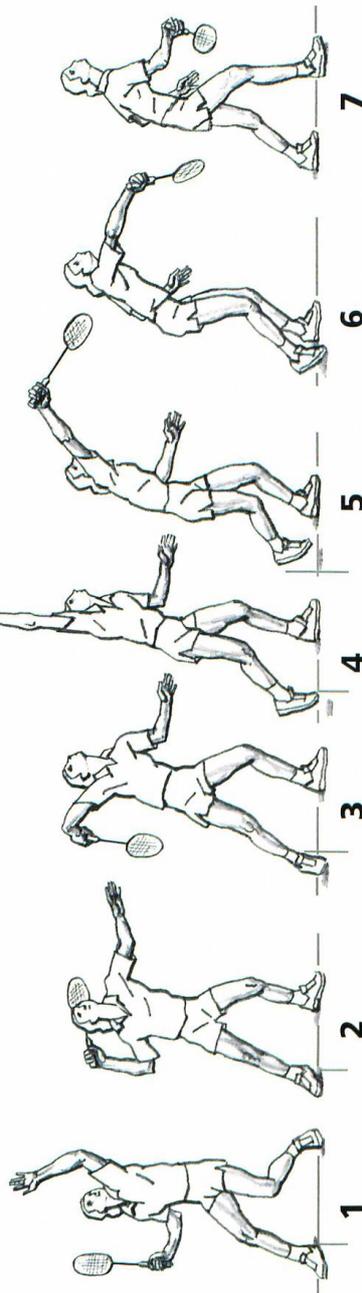
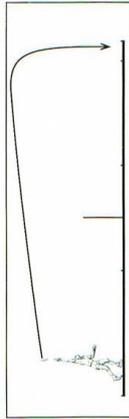
Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2011): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf

Schulinterner Kernlehrplan Sport des Gymnasiums Essen-Werden

Wurzel, B. (2018): Die Vermittlung von Badminton nach einem Taktik-Spiel-Modell. In: Lehrhilfen für den Sportunterricht, Heft 11, 2008, S. 1-5

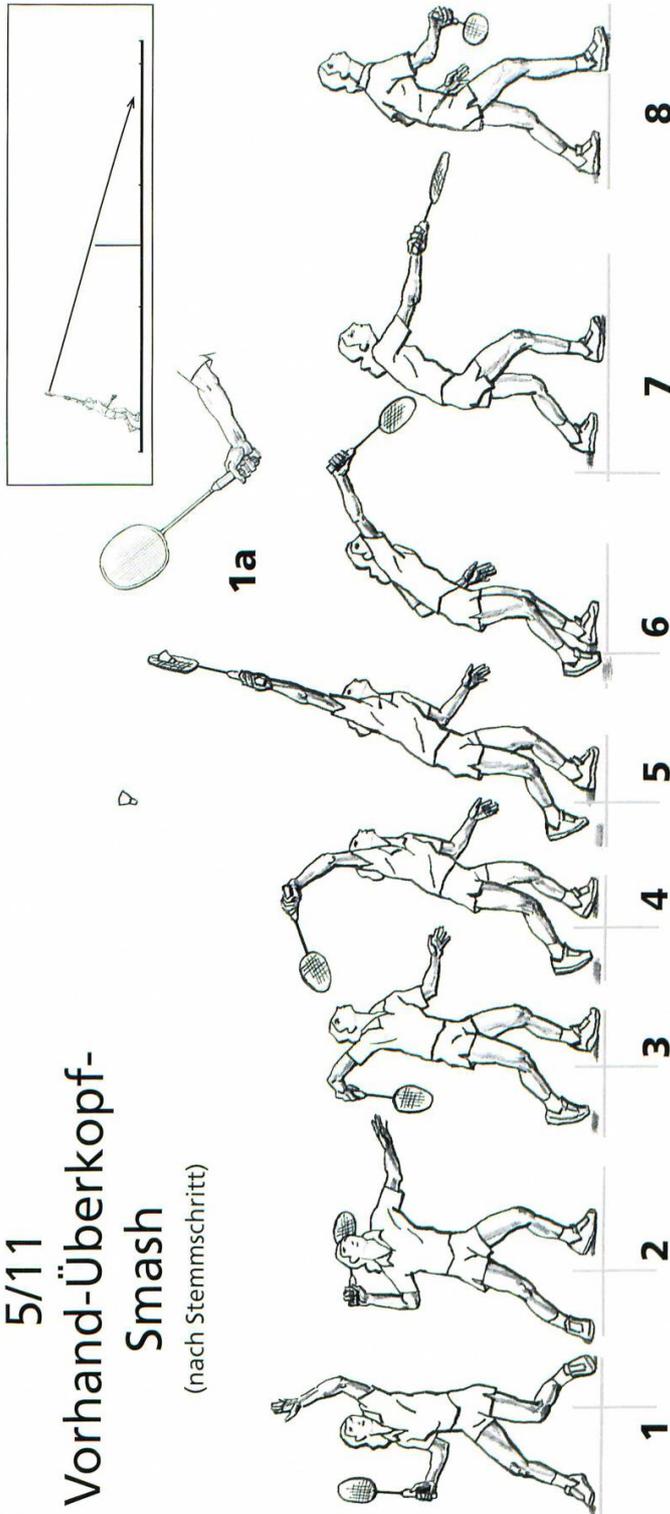
# 4 Anhang Materialien

## 5/3 Vorhand-Überkopf- Clear



1	2	3	4	5	6	7	
»Dach bilden!«	Schleife! Hüftdrehung!	Ellbogen strecken! Pronation!	Langer Arm! Treffpunkt: über Kopf!	Rechte Schulter nach vorn! Linker Arm zurück!	Ausschwingung! Zurück zum zentralen Bereich!		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Linker Arm zeigt zum Ball, rechte Schulter und Hüfte sind stark zurückgedreht (1).</li> <li>- Rechter Fuß ist zurückgestellt (Stemmschritt) (1).</li> <li>- Schlägerkopf befindet sich etwa in Kopfhöhe. »Dach bilden!«</li> <li>- Ellbogen ist nach außen gedreht (1).</li> </ul>	<p><b>Schlagphase:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlägerkopf hinter den Kopf und nach unten führen, gleichzeitig Ellbogen in Schlagrichtung (Schleife) drehen (2, 3). »Der Schlägerkopf zeigt nach unten und der Ellbogen nach vorn!«</li> <li>- Dabei Hüfte nach vorn drehen und Gewicht auf den vorderen Fuß verlagern (2, 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlagarm ohne Unterbrechung strecken und den Unterarm schnell kräftig einwärts drehen (Pronation) (3, 4).</li> <li>- Ball über dem Kopf mit nahezu gestrecktem Arm treffen (4). »Langer Arm!«</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterarmdrehung weiterführen (5, 6). »Der Handrücken des Schlagarms zeigt zum Gesicht!«</li> <li>- Rechte Schulter hat die linke Schulter »überholt« (5, 6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach Abschluss der Unterarmdrehung den Schläger zur linken Körperseite ausschwingen lassen (7).</li> <li>- Im Ausschwingung Schritt nach vorn machen (4-7).</li> <li>- Sofort zurück in den zentralen Bereich (nicht dargestellt).</li> </ul>			

# 5/11 Vorhand-Überkopf- Smash (nach Stemmschritt)



»Dach bilden!«  
Schleife!  
Hüftdrehung!  
Zupacken!

Langer Arm!  
Trefferpunkt: über Kopf,  
vor dem Körper!

Rechte Schulter  
nach vorn!  
Linker Arm zurück!

Ausschwung!  
Zurück in den  
zentralen Bereich!

- Linker Arm zeigt zum Ball, rechte Schulter und Hüfte sind weit zurückgedreht (1).  
- Rechter Fuß ist zurückgestellt (Stemmschritt) (1).  
»Die Fußspitze zeigt zur Seitenlinie!«  
- Schlägerkopf befindet sich etwa in Kopfhöhe, der Ellbogen ist nach außen gedreht (1). »Dach bilden!«

**Schlagphase:**  
- Powergriff, fest zupacken (1a).  
- Schlägerkopf hinter den Kopf und nach unten führen, gleichzeitig Ellbogen in Schlagrichtung drehen (Schleife) (2, 3).  
»Der Schlägerkopf zeigt nach unten, der Ellbogen nach vorn!«  
- Dabei Hüfte nach vorn drehen und Gewicht auf den vorderen Fuß verlagern (3). »In den Schlag hineingehen!«

- Schlagarm ohne Unterbrechung möglichst schnell kräftig strecken und den Unterarm explosiv einwärts drehen (Pronation) (3-5).  
- Ball mit nahezu gestrecktem Arm über dem Kopf aber deutlich vor dem Körper treffen (5). »Langer Arm!«

- Unterarmdrehung weiterführen (6). »Der Handrücken des Schlagarms zeigt zum Gesicht!«  
- Rechte Schulter »überholt« die linke Schulter (5, 6).

- Nach Abschluss der Unterarmdrehung den Schläger zur linken Körperseite ausschwingen lassen (7, 8).  
- Im Schlag Schritt nach vorn machen (3-7).  
- Sofort zurück in den zentralen Bereich (8).  
- Griff lockern.

